

Pädagogische Litteratur

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **1 (1894)**

Heft 7

PDF erstellt am: **17.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unterricht erteilt hat. Seine praktische Ausbildung holte er am Technikum in Winterthur und seine bisherige Thätigkeit beweist, daß er seine Fähigkeiten und Kenntnisse gut zu verwerten weiß. Vom richtigen Grundsatz ausgehend, daß in einem Fache, was Stoff und Methode anbelangt, einheitlich gelehrt werden soll, hat der Erziehungsrat dem Neugewählten auch den Zeichenunterricht an der hiesigen Primar- und Kantonschule übertragen. Die Wahl darf schon deshalb eine glückliche genannt werden, weil sie den Verhältnissen entspricht. Man hat dadurch einem längst gefühlten Bedürfnisse Rechnung getragen, und es dürfte das Beispiel unseres kleinen Kantons auch größere Nachbarkantone zur Nachahmung anregen, um so eher, da der Bund bedeutende Subventionen eintreten läßt bei Anstellung von Fachleuten an (Fortbildungs-) und Zeichnungsschulen.

Seiner Zeit (es ist noch nicht lange her) hieß es, man gehe an maßgebender Stelle mit dem guten Gedanken um, auch in unserm Kanton eine Sektion unseres Vereins zu gründen. Wann aber der Gedanke zur That wird, läßt sich noch nicht mit Bestimmtheit sagen. Gut Ding will Weile haben. Möglicherweise will man die nächste Generalversammlung in Zug abwarten oder aber die Veröffentlichung — des Mitglieder-Verzeichnisses des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner. — (Oder wartet das Verzeichnis vielleicht noch die Bildung von einigen Sektionen ab, um recht groß erscheinen zu können! *)

Pädagogische Litteratur.

Bildung des Willensvermögens in der Volksschule. Ein Beitrag zur christlichen Schulpädagogik. Zu Nutz und Frommen der angehenden Erzieher zusammengestellt von Frz. Biekava, Dozent für Mathematik und Katechetik an der k. k. theol. Fakultät in Olmütz, Verlag von Friedrich Groffe, 1894. S. 158. 8°.

Die Schrift will in erster Linie studierenden Theologen als angehenden Erziehern praktische Lehren und Winke an die Hand geben und kommt dadurch einem wirklichen Zeitbedürfnisse entgegen. Immer mehr drängt sich die Notwendigkeit auf, daß der Geistliche auch in pädagogischer und methodischer Beziehung Fachmann und mit allem bestens vertraut sei, was das Schul- und Unterrichtswesen berührt. Daher begrüßen wir es als Fortschritt in der Bildung der Geistlichen, daß dieselbe in den Priesterseminarien auch auf deren pädagogische Ausbildung Bedacht nimmt. Das vorliegende Büchlein muß als ein vorzügliches Mittel zu diesem Zwecke bezeichnet werden. Es spricht zuerst von der Erziehung des Willensvermögens im allgemeinen (Begriff, Wichtigkeit, Schwierigkeit etc.), dann von den Stufen der Willensthätigkeit: das natürliche, verständige und vernünftige Wollen und deren Erziehung, erörtert hierauf die Grundsätze bezüglich des erziehenden Unterrichtes in Rücksicht auf die Schüler, den Lehrstoff, den Lehrer, die Fragen und Antworten, das Chorsprechen, Gebot und Verbot, Gehorsam, Übung und Gewöhnung, Überwachung, Belohnung und Bestrafung. Überall zeigt sich ein theoretisch und praktisch erfahrener Schulmann; eine anschauliche, warme Sprache, die für den Stoff einzunehmen weiß, eine übersichtliche Gliederung, bei der wir freilich bei der Besprechung der Grundsätze des erziehenden Unterrichtes eine mehr wissenschaftliche Grundlage gerne gesehen hätten, die Herbeiziehung passender Beispiele machen das Büchlein besonders wertvoll. Die neuere pädagogische Litteratur ist gut benützt. Es sei das Büchlein geistlichen und weltlichen Lehrern und Schulmännern bestens empfohlen.

*) Das Verzeichnis wird bald erscheinen; daher — ? (Red.)